

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Einzugungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Rp. Alles weitere über Nachschlag usw. laut ausliegenden Anzeigenpreiskalender. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlaganspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.
Hauptredaktion: Georg Röhle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 136.

Nummer 71 Freitag, den 19. Juni 1936 D.R. V. 351 35. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 18. Juni 1936.

Am Dienstag mittag kurz vor 12 Uhr wurde hier bei Beschleunigungsarbeiten der Radeberger Straße beschleunigter Arbeiter durch niederbrechende Erdmassen zum Teil verschüttet. Der Verunglückte hatte hierbei einen Beinbruch und innere Verletzungen erlitten und wurde einem Dresdner Krankenhaus zugeführt werden.

Heute Donnerstag können Herr Maler und Hausbesitzer Bruno Wenzel und Frau Minna geb. Sauer, Bergstraße, das schöne Fest der Silbernen Hochzeit begehen. Wir wünschen in dem Silberpaar zu ihrem Ehrentage herzlich Glückwünsche.

Ein erprobtes Hausmittel für die Behandlung aller Stimmungen ist die Lektüre der fliegenden Blätter. Dieses altbewährte deutsche Familienmagazin bringt jede Woche in einem reich illustrierten und schön ausgestatteten Heft viel gute, neue Witz, Anekdoten und Scherzstücke, die man findet, was ihn zum Lachen bringt. Immer wieder neue erscheinende Preisangaben mantern den Leser auf immer neue Ideen weiter auszuweichen und mit einem möglichst günstigen Schlusspunkt zu versehen. Die besten Lösungen werden mit schönen Geld- und Bücherpreisen ausgezeichnet. Über die fliegenden Blätter lesen, dem sind heitere und angenehme Stunden und eine fröhliche Nachmittagsruhe.

Dresden. Der millionste Besucher der Reichsgartenschau konnte Dienstag vormittag am Haupteingang, schon seit einer Stunde von den anderen Eingängen jeder Richtung telefonisch gemeldet wurde, von der Ausstellungsmannschaft begrüßt werden. Es war Frau Gertrud Schick, die Frau eines Bäckers, die mit ihren Angehörigen, dem gerade Urlaub habenden Mann, der Mutter und dem Bruder den Geburtstag in der Reichsgartenschau feiern wollte. Sie erhielt als Geschenk eine Ehrenbrosche für sich und ihren Mann und außerdem eine Einladung zum Oberbürgermeister, der ihr ein Erinnerungsdiplom überreichen wird.

Dresden. Leichtfertiges Fahren. Die sechzehnjährige Ilse Annelies Arnold hatte, obwohl sie des Fahrens unkundig war, ein Kraftrad mit Seitenwagen gesteuert. Auf der Landstraße nach Moritzburg fuhr sie gegen einen Baum und zog sich einen schweren Schädelbruch zu. Sie wurde ins Krankenhaus nach Radeberg gebracht, wo sie starb.

Dresden. Spirituskocher explodiert. In einem Schrebergarten an der Wernerstraße in Lößnitz verunglückte eine neununddreißig Jahre alte Frau durch Explosion eines Spirituskochers schwer. Mit Verbrennungen zweiten Grades am ganzen Körper mußte sie in das Friedrichs-Krankenhaus eingeliefert werden.

Dresden. Dreiföpfige Familie gasvergiftet. In einer Wohnung am Dohnaer Platz im östlichen Vorort Großhans wurde eine dreiföpfige Familie gasvergiftet gefunden. Bei allen drei Personen, einem vierzigjährigen Mann, einer achtunddreißig Jahre alten Frau und dem elfjährigen Sohn, war der Tod bereits eingetreten. Sie waren im Nachhinein freiwillig aus dem Leben geschieden.

Dresden. Zwei Kinder tödlich verunglückt. Im Gasthof Rauschig geriet ein neunjähriges Kind unter einen in Betrieb befindliche Luftschaukel. Es wurde so schwer verletzt, daß es auf dem Transport ins Krankenhaus starb. Unterhalb der Augustusbrücke fiel ein siebenjähriger Knabe in die Elbe. Er wurde abgetrieben und verschwand in den Fluten.

Zittau. An den Verletzungen gestorben. In Zittau wurde ein Motorradfahrer beim Einbiegen in die Hauptstraße von einem Auto erfasst und schwer verletzt. Der Verunglückte, ein Oberdresdener Einwohner, Friedrich Quilbriss, ist im Zittauer Stadtkrankenhaus einen schweren Verletzungen erlegen.

Zittau. Tödlicher Sturz. In Weinau stürzte ein zweieinhalb Jahre altes Kind in einem unbewachten Augenblick von der Brüstung einer Tribüne fünf Meter tief ab. Das Kind verschied an den Folgen eines schweren Schädelbruches.

Reichen. In der Jugendherberge fand die Wochenendschulung der Betriebsjugendwarte statt. Reichen leitete damit die Reihe dieser Schulungen, die für ganz Sachsen vorgeschrieben sind.

Radeberg. Aus der Elbe gerettet. Beim Spiel mit einem sechsjährigen Kind in die Elbe. Der Vater sprang nach; da er jedoch nicht schwimmen konnte, verankert er sich am Ufer. Beide wurden abgetrieben. Ein Angler, der zwei hilfsbereite junge Männer sprang nach. Durch die gemeinsamen Anstrengungen gelang es, Vater und Kind ins Ufer zu bringen.

Radeberg. Tödlicher Zusammenstoß. An der Kreuzung Hindenburg- und Reichener Straße stießen ein Lastkraftwagen und ein Motorradfahrer zusammen.

Der Fahrer des Kraftwagens wurde auf die Straße geschleudert und erlitt so schwere Verletzungen, daß er im Krankenhaus starb.

Chemnitz. In geistiger Umnachtung. In Neukirchen (Schloß) die Frau eines hiesigen Einwohners in einem Anfall geistiger Umnachtung mit ihren beiden drei Monate und fünf Jahre alten Kindern in der Küche ein und öffnete den Gasofen. Die Frau wurde mit ihren Kindern tot aufgefunden.

Chemnitz. Im Betrieb verunglückt. In einem Betrieb war ein Arbeiter so unglücklich mit dem Kopf auf den Fußboden aufgeschlagen, daß er mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Dort ist er an den Folgen einer Gehirnblutung gestorben.

Chemnitz. Im Dienst verunglückt. Bei Erbsenpflanzung kam der Streckenwärter Kolb, als er einem Zug ausweichen wollte, so unglücklich zu Fall, daß ihm beide Beine überfahren wurden. Der Verunglückte mußte in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Waldheim. An der Wehrmauer ertrunken. Unterhalb der Burg Kriebstein ertrank in der Schoppau der elf Jahre alte Schulfreund Selbter aus Kriebitz. Der Ertrunkene wurde von der Stromung über die Wehrmauer der Papierfabrik Kriebstein gezogen und konnte trotz sofort unternommener Rettungsversuche nur als Leiche geborgen werden.

Mittweida. Nur noch 1945 Arbeitslose. Am 31. Mai betrug die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk des Arbeitsamtes Mittweida nur noch 1945; sie hat sich gegenüber dem 30. Januar 1933 um 8838, 95,5 v. H., verringert. Allein die Zahl der Beschäftigten am Reichsautobahnbau beläuft sich auf 2136.

Elmich. Sprung aus dem vierten Stock. Auf der Admiral-Schwer-Strasse stürzte sich ein dreundzwanzigjähriger Mann aus dem Fenster seiner im vierten Stockwerk gelegenen Wohnung auf die Straße. Er blieb tot auf dem Pflaster liegen. Die Verweilungsstat dürfte er infolge einer Nervenkrankheit begangen haben.

Leipzig. Auf dem Soziusflug eingeschlagen. Als nachts ein Kraftfahrer die Koburger Straße entlang fuhr, fiel eine Mitschlägerin, die zweiundzwanzigjährige Charlotte K., vom Soziusflug. Das Fahrzeug geriet dabei aus seiner Richtung, kippte um, und der Fahrer stürzte ebenfalls auf das Straßenpflaster. Während er ohne Verletzungen davonkam, erlitt seine Begleiterin eine Gehirnerschütterung. Das Mädchen soll übermüdet gewesen und während der Fahrt eingeschlagen sein.

Wer mit nach Madelta will, braucht Urlaub.
Wer mit in ein Sommerlager der HJ will, braucht Freizeit.

Löbau. Amtshauptmann Dr. Böhme eingeweiht. Der neue Amtshauptmann Dr. Böhme wurde im Stadthausaal in sein Amt eingeweiht. Kreisamtspräsident Dr. Grupp, Amtshauptmann Dr. Böhme nach Ueberreichung der Ernennungsurkunde durch Handabdruck auf den Führer.

Sohland (Spree). Vermutlich durch vorsätzliche Brandstiftung ist nachts das Wohnhaus des Arbeiters Max Wagner ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer griff so schnell um sich, daß nur wenig Mobiliar geborgen werden konnte. Der Schaden ist trotz der Brandversicherung sehr groß, zumal dem Feuer auch die in der ganzen Umgebung bekannte „Glasfabrik“ zum Opfer fiel, die als Schmelzwerk des früheren Besitzers Gottfried Hänel wertvolle Erzeugnisse aus geschliffenem Glas enthielt. Auch ein Stamm höfner ist in den Flammen umgekommen.

Ostsch. Wirtschaftsgebäude niedergebrannt. Nachts brach im Anwesen des kürzlich verstorbenen Bauern Jakob Nicker in Grunau Feuer aus, dem die Scheune und das große Wirtschaftsgebäude zum Opfer fielen. Den vereinten Bemühungen der Feuerwehren gelang es schließlich, das ebenfalls schwer gefährdete Wohnhaus zu erhalten.

Chemnitz. In einem Kraftwagenschuppen auf der Schloßstraße wurde beim Reinigen eines Lastkraftwagens ein sechszwanzig Jahre alter Kraftwagenführer von dem plötzlich abruttsenden Wagen an die Wand geschleudert. Er mußte ins Krankenhaus gebracht werden, wo er kurz darauf seinen schweren Verletzungen erlag.

Waldheim. In einer Kurve nahe am Bahnhof Schweigersheim stießen ein Motorradfahrer und ein Lastkraftwagen zusammen. Der Kraftfahrer wurde so schwer verletzt, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus verstarb. Sein Begleiter trug ebenfalls Verletzungen davon.

Radeberg. Errichtung eines Bergheimes. Der Ausschuss des Erzgebirgsvereins Radeberg hielt in Anwesenheit des Oberstudienrates Grundmann und des Oberförstlers Helmreich, Eigenhofs, eine Sitzung ab, in der die

Errichtung eines Bergheimes auf dem Vorberg beschlossen wurde. Der Ausschuss wird mit der Stadtverwaltung in Fühlung treten, um die Errichtung des Baues, der mit einem modernen Gastwirtschaftsbetrieb ausgestattet werden soll, zu fördern.

Grimmischhausen. Gemeinsamer Selbstmord. Der Verwaltungsführer i. R. Hermann Fichtner und seine gleich ihm im siebenundsechzigsten Lebensjahr stehende Frau schied freiwillig aus dem Leben. Der Entschluß zu der Tat ist offenbar durch ein langwieriges Leiden der Frau, das ihre Unterbringung in einer Heilanstalt und damit die Trennung der beiden alten Ehegatten erforderlich machte, hervorgerufen worden.

Falkenstein i. V. Fast hundert Jahre alt. In der Nachbargemeinde Werda wurde einer der Ältesten des Bogtlandes, der fünfundneunzigjährige Privatmann Julius Lorenz, unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen. Der fast Erblindete konnte im Jahre 1934 mit seiner Frau die Silberne Hochzeit begehen. Lorenz gehörte früher dem Gemeinderat an und war Ehrenmitglied und Gründer des Turnvereins.

Glauchau. Vom Fahrstuhl getötet. Bei Reparaturarbeiten an einem Fahrstuhl verunglückte der vierundzwanzig Jahre alte Gerbereiarbeiter Wollschmann. Als der Monteur den Fahrstuhl plötzlich wieder in Gang setzte, wurde Wollschmann so heftig am Kopf getroffen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Der Gauappell der NSDAP in Dresden

Rund 175 000 Angehörige der NSDAP und ihrer Niederungen werden am Sonntag in Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zittau zum Gauappell aufmarschieren. Wie in den übrigen Städten beginnt auch in Dresden der Appell am Sonntagabend mit einer Sonnenwendfeier. Nur in Zittau wird die Feier erst am Sonntagabend abgehalten. In den frühen Morgenstunden des Sonntag treffen die Teilnehmer aus den Kreisen Freiberg, Reichen, Großenhain, Dippoldiswalde, Radeberg und Pirna in Dresden ein. Im Mittelpunkt des Appells der Parteigliederungen auf dem Hauptplatz, der um 9 Uhr beginnt, steht eine Ansprache des Gauleiters Röver, Oldenburg. Im Anschluß an den Appell findet ein Vorbeimarsch am Königsufer statt. Am Nachmittag wird auf der Jägerkampfbahn ein Fest der Volksgemeinschaft veranstaltet. Besonders interessant werden hier die Vorführungen der Kriegsschule Dresden, des Reichsarbeitsdienstes und von 100 Rdf-Sportkameraden sein.

Die Gau-Appelle

Gauleiter Martin Rutschmann wird Sonnabend und Sonntag in den fünf sächsischen Appell-Orten verschiedenen Veranstaltungen beiwohnen. Sonnabend abend spricht er in Plauen zur Sonnenwendfeier und Sonntag früh 9 Uhr bei dem Appell der Parteigliederungen am Völkerschlachdenkmal in Leipzig. Um 11 Uhr nimmt er den Vorbeimarsch in Chemnitz ab. Nachmittags ist er beim Fest der Volksgemeinschaft in Dresden anwesend und abends zur Sonnenwendfeier in Zittau.

In den Appellen der Parteigliederungen Sonntag vormittag sprechen in Leipzig Gauleiter Martin Rutschmann, in Plauen Reichsleiter und Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung, Fiedler, in Chemnitz Gruppenführer Schymann, in Dresden Gauleiter Röver, Oldenburg, und in Zittau Innenminister Dr. Frick.

Reichsorganisationsleiter Dr. Pen spricht Sonntag nachmittags bei dem Volks- und Sportfest in Dresden. Anschließend fährt er mit Gauleiter Rutschmann nach Zittau zur Sonnenwendfeier und hält dort die Ansprache.

Die Sonnenwendfeiern

In diesem Jahr fällt der Gauappell zusammen mit der Sommer Sonnenwendfeier. Als Ausmaß werden dabei überall Sonnenwendfeiern veranstaltet; sie werden Ausdruck des Gemütszustandes sein. Sachsen hat drei große Feiertage (Thingplätze): Borna, Radeberg und Schwarzenberg. Diese Feiertage werden der Mittelpunkt der Landschaft sein, und die Sonnenwendfeiern auf diesen Feiertagen sind Gemeindefeiern. Sie werden auch von allen Gliederungen der Bewegung und des Volkes gestaltet und getragen. Wohl keine Feier im Jahreslauf greift so tief an die Fundamente unseres Lebens wie die Feier, die wir auf dem Dasein der Sonne, ihrem Gehen und Kommen aufbauen. So wie die Sonne bestimmend für unser Dasein überhaupt ist, ist sie auch Ursprung und Symbol des unermüdbaren Schaffens aller für alle! Wie jedem von uns die Sonne scheint, so ist jeder zu innerlich verpflichtet, zu dieser Jahreslauffeier zu kommen. Im Sinne dieser Feier liegt es, daß kein Eintrittsgeld erhoben wird.

Leitpruch für den 19. Juni

Ein Volk ohne schaffenden Bauernstand ist kein Volk, es ist eine Handwerkskammer, ein Geschäftsunternehmen, eine Betriebsgesellschaft oder sonst etwas ähnliches.
Hermann Esser.

das Welt schon von so ganz...
Beneinander...
schon...
Wochen...
na...
der kleine...
at und Kind...
ren schlagen...
rote Blau...
Stoppel...
als der...
lang ge...
ung folgt...
alt...
Passion...
001 441,08
009 214,29
013 249,92
112 919,70
52 292,41
84 482,75
845 201,47
000 000,--
090 949,58
23 615,14
782 845,80
001 441,08
009 214,29
013 249,92
112 919,70
52 292,41
84 482,75
845 201,47
000 000,--
090 949,58
23 615,14
782 845,80
Dressen...
0 (1:0)
das Mel...
im W...
Seite

